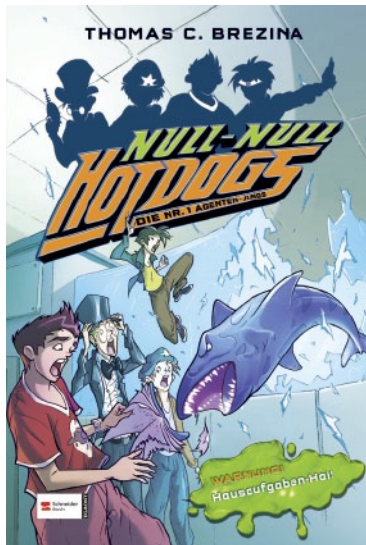


Unverkäufliche Leseprobe

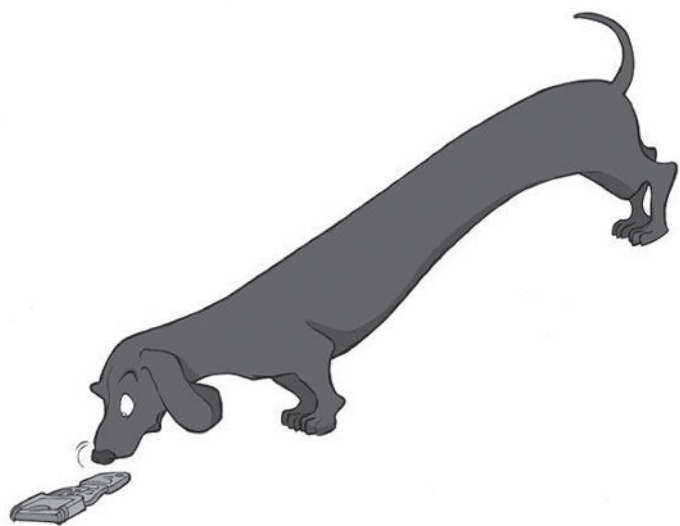
Thomas C. Brezina  
**Hot Dogs - Die Nr.1 Agenten-Jungs, Band 06**  
**Warnung! Hausaufgaben-Hai!**



140 Seiten

ISBN: 978-3-505-12696-3

Mehr Informationen zu diesem Titel:  
[www.schneiderbuch.de](http://www.schneiderbuch.de)



© 2011 SchneiderBuch

verlegt durch EGMONT Verlagsgesellschaften mbH,

Gertrudenstraße 30-36, 50667 Köln

Alle Rechte vorbehalten

Titelbild und Illustrationen: Silvestro Nicolaci und Arianna Rea, Studio Yellowhale

Layout: Angela May, Mettmann

Druck/Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-505-12696-3

THOMAS C. BREZINA



**WARNUNG!**  
**WILDER HAUSAUFGABEN-HAI!**

Illustrationen von  
Silvestro Nicolaci und  
Arianna Rea

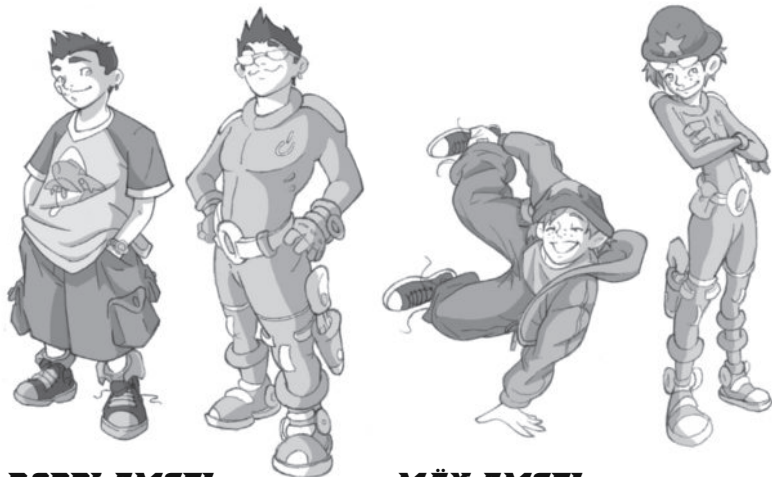


 Schneider  
Buch

EGMONT

# ***NULL-NULL HOT-DOGS***

## ***DIE NR. 1 AGENTEN-JUNGS***



### ***ROBBI AMSEL:***

Kapitän der Eishockeymannschaft

Traumberuf: Pilot oder

Flugzeugmechaniker

Stark: Zerlegt, was ihm  
in die Hände fällt

Vorsicht: Nicht ärgern!

Explosionsgefahr

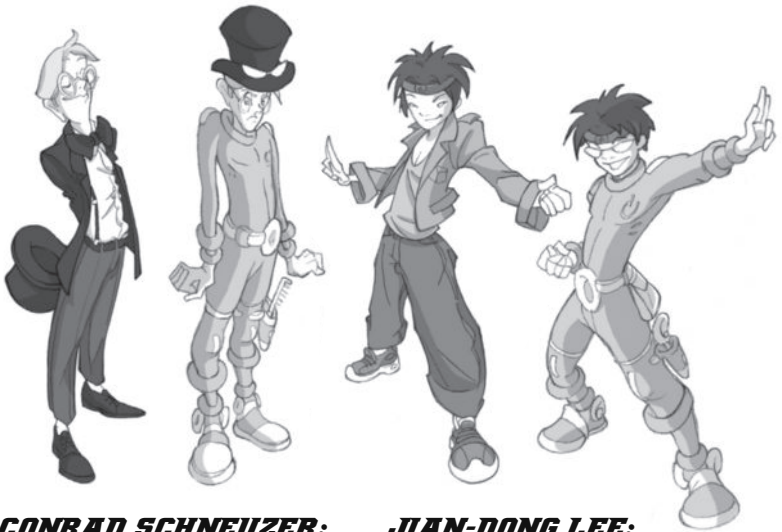
### ***MÄX AMSEL:***

Robbis kleiner Bruder  
(1 Jahr, 3 Monate, 4 Tage  
und 3 Stunden jünger)

Traumberuf: Komiker

Stark: Kann den 7-fachen  
Head-Spin! Vorsicht:

Großmeister im Verlieren  
und Verlegen von Sachen



**CONRAD SCHNEUZER:**

Traumberuf: Uni-Professor  
Stark: Kann Wörter wie  
Hochfrequenz-Oszillograph  
ohne Stottern aussprechen  
Vorsicht: Flecken sind für ihn  
der Horror!

**JIAN-DONG LEE:**

Spitzname „Welli“  
Traumberuf: Kung-Fu-Filmstar  
Stark: Schafft es, eine 3  
Meter lange Nudel in nur 27  
Sekunden aufzuschlürfen!  
Vorsicht: Zupft seine Mutter  
an ihm herum, wird er wild!

**Warum die 4 sich HOT DOGS nennen?  
Wieso sie Geheimagenten sind?  
Gute Frage! Die Lösung folgt in Kürze!**

## **SO HAT ALLES ANGEFANGEN:**



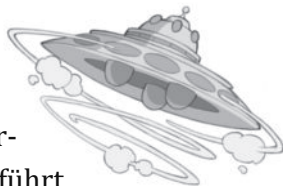
Robbi, Mäx, Jian-Dong und Conrad drehten mit Bunny und Trucker eine Runde im Park. Da fiel ein blaues Handy vom Himmel.



Normal telefonieren ... nicht möglich.

Dafür meldete sich Popcorn, Chef der AAAA = Agentur zum Aufspüren und Abwehren von Außerirdischen.

Das Handy gehörte seinen Top-Agenten. Die wurden von Außerirdischen in einem Raumschiff entführt. Nur das Handy konnten sie noch abwerfen.



Popcorn hält Robbi, Mäx, Jian-Dong und Conrad für seine gut getarnten Agenten.

Codename: Null-Null Hot Dogs. Die 4 standen neben einer Hotdog-Bude, als Popcorn anrief.



**Hier ihr neuer Auftrag!**



## ***TOTER BRIEFKASTEN***

Robbi rannte durch die Straßen.

„Voll faules Düsenfett“, murmelte er vor sich hin. „Was mache ich nur?“

Da klingelte die Schulglocke in Robbis Hosentasche. Er zog das himmelblaue Handy heraus.

Von der Anzeige glotzte ihm ein Brillengesicht mit Schnauzbart entgegen.

„Kennwort?“, fragte der Anrufer.

Hastig sah sich Robbi um. Er wollte bei diesem Telefonat unter keinen Umständen beobachtet oder belauscht werden. Ein kühler Herbstwind fegte durch die fast kahlen Bäume. Robbi schlüpfte in einen Hauseingang.

„Null-Null Hot Dogs“, flüsterte er.

„Wo sind Ihre Kollegen?“, wollte der Anrufer zu wissen.

„Zu Hause! Hausaufgaben machen!“

„Perfekte Tarnung, großes Lob!“ Der Mann strich sich zufrieden über den Bart.

„Was gibt's, Popcorn? Hat die AAAA einen

neuen Auftrag für uns?“

Popcorn nickte. „Ich habe einen dringenden Einsatz für Sie und Ihre Kollegen. Gefahrenstufe und Wichtigkeit 13!“

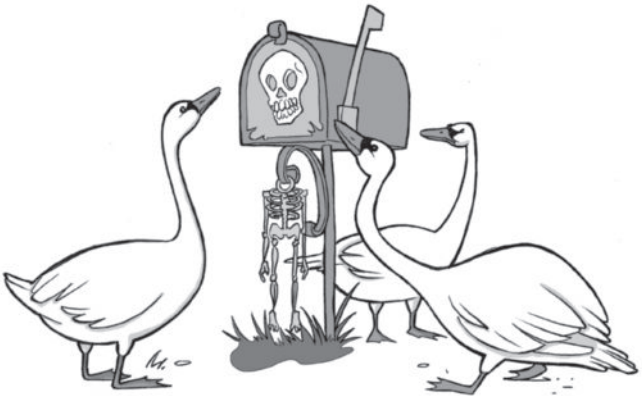
„Wie viele Gefahren- und Wichtigkeitsstufen gibt es?“, fragte Robbi.

„12!“

Robbi schluckte. Es war also ein top-wichtiger und top-gefährlicher Auftrag.

„Die Unterlagen liegen für Sie bereit“, erklärte Popcorn. „Toter Briefkasten Schwanenhaus!“

„Äh ... wer ist gestorben?“ Robbi war total geschafft vom Eishockey-Training. Er woll-



te nur noch nach Hause. Außerdem war er spät dran und hatte ganz andere Sorgen.

Was Popcorn sagte, verwirrte ihn.

„Hören Sie, Null-Null Hot Dog!“ Popcorn schilderte Robbi, worum es bei dem neuen Auftrag ging.

„Abgedüst!“, ächzte Robbi.

„Holen Sie die Unterlagen! Greifen Sie auf der Stelle ein! Es liegt an Ihnen, die Stadt, das Land, vielleicht sogar die ganze Welt zu retten. Verstanden?“

Bevor Robbi etwas erwidern konnte, hatte Popcorn die Verbindung unterbrochen.



Was Popcorn ihm mitgeteilt hatte, war Horror.

Und was bedeutete: Toter Briefkasten Schwanenhaus?

Aber das war nicht Robbis einziges Problem. Wegen einer anderen Sache steckte er ganz tief in der Tinte.

Wie sollte er da nur wieder herauskommen?

## ***ROBBI, DRINGEND GESUCHT!***

Mäx kauerte unten auf dem Etagenbett und kaute an seinen Fingernägeln.

Wo war sein Bruder Robbi?

Unter die Türklinke hatte Mäx einen Stuhl geschoben. Von außen konnte die Klinke nicht heruntergedrückt werden. Der Schrecken der Jungs war ausgesperrt.

Dieser Schrecken hieß Sabrina und war ihre große Schwester.

Unermüdlich klopfte sie an die Tür.

„Aufmachen! Sofort aufmachen!“, verlangte sie. „Habt ihr schon gebadet und euch die Haare gewaschen? Ist euer Zimmer aufgeräumt?“

Sabrina legte eine kurze Klopfpause ein. Dann rief sie: „Robbi? Mäx? Ich will eine Antwort. Auf der Stelle!“

Wie lange konnte Mäx sie noch täuschen? Er sprang auf und lief Slalom zwischen schmutzigen Socken, Comics, Flugzeugmodellen und

Schuhen. Das Chaos im Jungszimmer hätte bei Sabrina einen mittleren Kreischanfall ausgelöst. Die Tür musste geschlossen bleiben.

„Sabrina ist böse und ich bin nervös“, murmelte Mäx vor sich hin. In letzter Zeit musste er ständig reimen. Quatsch-Reime mochte er besonders.

Was war nur mit Robbi los? Wo blieb er so lange? Sein Eishockey-Training war längst zu Ende.

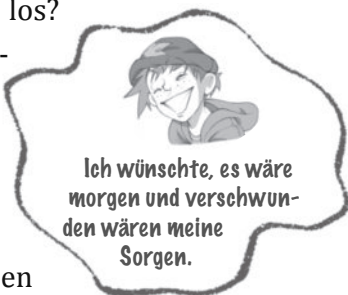
Mittlerweile hatte Sabrina in den nächsten Schimpf-Gang geschaltet. Sie trommelte mit beiden Fäusten gegen die Tür.

„Macht auf, ihr Vollidioten, sonst schlage ich die Tür ein.“

„Ich bin NACKT, Frau Beknackt!“, rief Mäx warnend.

„Ist mir egal, ich will endlich euer Zimmer inspizieren.“

**Ups**, ein Pups. Robbi und ich haben Bohnen gegessen. Wir pupsen die ganze



Zeit!“, setzte Mäx eins drauf.

Normalerweise schlug diese Ansage Sabrina in die Flucht. Nicht an diesem Abend.

„Ich binde mir eine Sauerstoffmaske um. Wenn es bei euch nicht blitzblank ist und ihr wieder Dreck hinter den Ohren habt, reißt mir Paps den Kopf ab.“

Mäx stellte sich vor, wie seine Schwester ohne Kopf durch die Gegend lief. Vielleicht würde sie ihn unter dem Arm tragen wie ein Ritter in einer Spukgeschichte. Eine halbe Sekunde grinste er.

In seiner Not funkte er Conrad an. In Sekundenschnelle tauchte Conrads Gesicht auf dem winzigen Bildschirm der Agentenuhr auf.

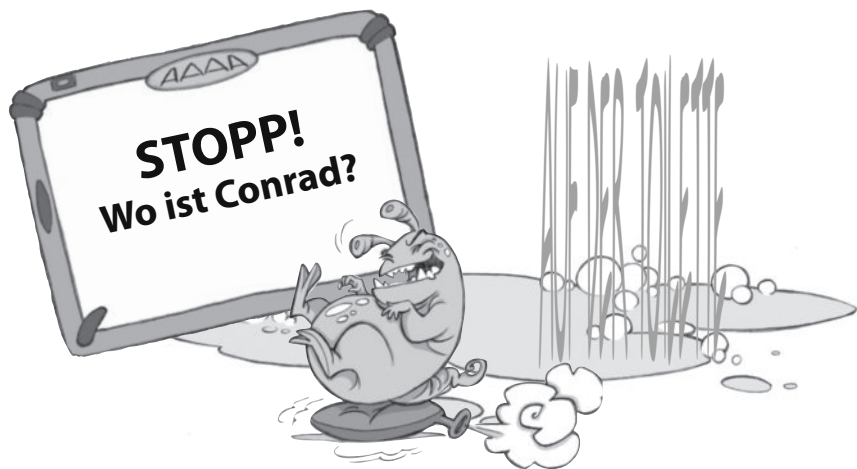
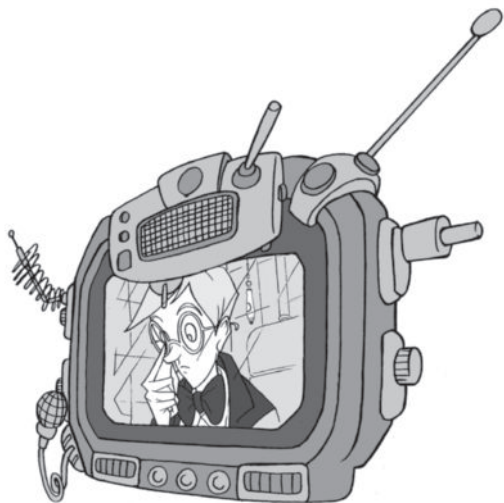
Conrad krümmte sich und gab einen Urlaut von sich. Er klang wie: **Guuuaaaahu!!!**

Überhaupt sah Conrad seltsam aus.

„Wo bist du?“, fragte Mäx.

Das Blut schoss Conrad in den Kopf. Ein widerspenstiges Haarbüschel sträubte sich steil nach oben.

„Ich studiere gerade ...!“



**TIPP: Lege das Buch auf die flache Hand und halte es waagrecht vor deine Nase. Dann kannst du die Lösung lesen.**